

# MeinOberlochen

Ausgabe 13 · Mai 2021

Menschen • Geschehen • Nachbarschaft

Jürgen Brachhold

## Er lebt für und von seinen Bienen



Aalener Nachrichten  
Ipf- und Jagst-Zeitung

leitz



Die Praxis für Physiotherapie Mona Dörr  
Dreibentalstraße 5 • 73447 Oberkochen

**07364 9 556 556**

info@physio-doerr.de • www.physio-doerr.de



# Wir reparieren alle Nähmaschinen



Heidenheimer Str. 4  
73447 Oberkochen

☎ 07364/6667 | www.steckbauer-oko.de



Fachkundiges Planen  
zahlt sich aus!

Architekturbüro  
**MERZ** Sachverständiger

für barrierefreies Planen und Bauen

**Bernd Merz** Dipl.-Ing. (FH) Architekt  
Katzenbachstraße 37, 73447 Oberkochen  
Tel.: 07364 - 2900430; Fax: 07364 - 2900428

Freiräume schaffen! [www.architekturbuero-merz.de](http://www.architekturbuero-merz.de)  
info@architekturbuero-merz.de



**ZWEIRAD  
ELMER**

73447 Oberkochen  
Heidenheimer Str. 104  
Tel. 07364 / 6507



Haustechnik GmbH

Heizung • Sanitär • Kundendienst

Frühlingstraße 16  
73447 Oberkochen  
Tel. **0 73 64**/9 58 88 65  
Fax 9 58 88 67

[www.koeniger-haustechnik.de](http://www.koeniger-haustechnik.de)



DACH- UND HOLZBAU  
**WEBER GMBH**  
HANDWERK MIT WURZELN

Beratung  
Planung  
Ausführung  
Seit über 40 Jahren!

- Zimmererarbeiten
- Innenausbau
- Dachsanierungen
- Aufstockungen
- Holzhäuser
- Hallenbau
- Garagen + Carports
- Dachgauben + Dachfenster

**Holzbau Weber GmbH**

Habsburgerstr. 1 Fax.: 07367/4775  
73432 Aalen-Ebnat info@holzbau-weber-aalen.de  
Tel.: 07367/4755 www.holzbau-weber-aalen.de

# Inhalt:

- 4**     **Kinderhaus Wiesenweg**  
*Ein kunterbuntes Paradies*
- 8**     **Jürgen Brachhold**  
*Hofladen „Honig & Mehr“*
- 12**    **Alpenverein**  
*Aktiv in den Alpen und daheim*
- 16**    **Orthopedie Walter**  
*Fußgesundheits ist wichtig*
- 18**    **Gerda Böttger**  
*Eine Powerfrau*
- 21**    **Veranstaltungstipps**  
*In Oberkochen ist einiges geplant*
- 22**    **Oberkochen in alten Ansichten**  
*Sänger feiern ein großes Fest*



## Liebe Leserinnen und Leser,

die Corona-Pandemie ist seit über einem Jahr das beherrschende Thema. Das Virus hat vielen Familien Leid gebracht, fordert Verzicht, bringt Einschränkungen und Erschwernisse mit sich, hat viel Fröhlichkeit und Freude vertrieben. Und es bedroht Existenzen.

Ein Beispiel ist Jürgen Brachhold. Er hat sein Hobby, die Imkerei, erfolgreich zu seiner Existenzgrundlage gemacht

und in Oberkochen einen schmucken Hofladen eingerichtet, der sich guten Zuspruchs erfreut. Sein zweites Standbein sind die vielen Märkte, an denen er an 30 Wochenenden im Jahr vertreten ist – besser gesagt: war, Coronabedingt können diese momentan nicht stattfinden.

Die Pandemie macht auch dem Alpenverein zu schaffen, der in den Zillertaler Alpen die Rastkogelhütte betreibt, ein beliebtes Ziel für Wanderer und Tagesausflügler. Seine Wurzeln hat der Verein in Jena und bei Zeiss. Er blickt auf eine über 100 Jahre lange, sehr wechselvolle Geschichte mit vielen Höhen und Tiefe zurück.

Zeissianer spielen auch beim Kinderhaus Wiesenweg eine wichtige Rolle, denn für manche von ihnen ersetzt es den Betriebskindergarten. Dort wird eine wichtige und wertvolle pädagogische Arbeit geleistet. 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verschiedener Nationalitäten kümmern sich um 130 Kinder aus 26 Nationen.

Ein wichtiges und erfolgreiches Oberkochener Unternehmen ist auch die Firma Orthopedie Walter. Wussten Sie, dass sie die kanadische alpine Ski-Nationalmannschaft mit Einlagen ausgestattet und der siebenfache Formel-1-Weltmeister Michael Schumacher seine Erfolge in Schuheinlagen aus Oberkochen erzielt hat?

Ganz so hoch hinaus ist Gerda Böttger nicht gegangen, die einzige Ehrenbürgerin der Stadt. Ihr Engagement ist beeindruckend.

Ich wünsche Ihnen gerade in diesen Zeiten viel Spaß beim Lesen

Ihr



## Aalener Nachrichten Ipf- und Jagst-Zeitung

### Impressum

„Mein Oberkochen“

Ein Produkt der Ostalb Medien GmbH

Marktplatz 15, 73430 Aalen

Telefon: 07361/5705-21

Fax: 07361/5705-11

E-Mail: [redaktion@aalener-nachrichten.de](mailto:redaktion@aalener-nachrichten.de)

Geschäftsführung: German Bader

Verlagsleitung: Florian Himml

(verantwortlich für die Anzeigen)

Redaktionsleitung: Timo Lämmerhirt

Redaktion: Viktor Turad

Texte: Edwin Hügler, Gerhard Krehlik, Viktor Turad

Satz & Layout: Projektteam AG

Druck: Projektteam AG

Erscheinungsweise: zweimal jährlich

Titelfoto: Jürgen Brachhold ist zu einem Imker aus Leidenschaft geworden und hat sich einen schmucken Hofladen eingerichtet. Die Corona-Pandemie ist eine große Herausforderung für ihn.

Foto: Thomas Siedler

Fotos: Thomas Siedler, Viktor Turad,

Heimatverein Oberkochen



„Das Kinderhaus Wiesenweg ist mein Baby“, sagt die scheidende Leiterin Pia Stetter.

## Ein kunterbuntes Paradies für Kinder

**30 Fachkräfte kümmern sich am Wiesenweg um 130 Kinder aus 26 Nationen**

Wenn man durch das Kinderhaus Wiesenweg in Oberkochen geht, wenn man die fantasievolle Raumgestaltung betrachtet, die vielen Spielmöglichkeiten im Haus sieht und vor allem wenn man einen Blick auf den weitläufigen Spielplatz wirft, mit wunderschöner Aussicht auf den Volkmarsberg und die Maria-Schutz-Kapelle, dann wäre man nur allzu gern nochmal Kind in Oberkochen. Auch wenn die Erinnerungen an die eigene Kindergartenzeit nur noch vage sind - eines ist sicher: so schön wie heute im Kinderhaus Wiesenweg hatte man es damals nicht.

Vor knapp zehn Jahren hat die Stadt Oberkochen eine Menge Geld in die Hand genommen und den Bau eines Kinderhauses im Wiesenweg beschlossen. An den Gesamtkosten von rund sechs Millionen Euro hat sich die Firma Carl Zeiss beteiligt und so den Mitarbeitern, die von auswärts zum Arbeiten nach Oberkochen einpendeln, die Möglichkeit geboten, einen Teil der

Kita-Plätze im Wiesenweg quasi als Betriebskindergarten zu nutzen. Aktuell sind dies etwa 30 auswärtige Kinder, die von ihren Eltern morgens vor Arbeitsbeginn gebracht und nach Feierabend wieder abgeholt werden.

Von Anfang an - das heißt von September 2014 - dabei ist Pia Stetter, die Leiterin des Kinderhauses. „Das Kinderhaus Wiesenweg“, so erzählt sie im Gespräch, „ist sozusagen mein Baby, das ich quasi von der Geburt an bis heute begleitet habe“. Aber - darauf legt Pia Stetter großen Wert - ohne ihr kompetentes, kreatives und engagiertes Team hätte sich das Kinderhaus Wiesenweg nicht so erfolgreich entwickeln können, wie es das in den mittlerweile sieben Jahren getan hat.

Aktuell kümmern sich rund 30 Fachkräfte - darunter auch drei Männer, vier Auszubildende und ein „Bufdi“ (Bundesfreiwilligendienst) - um etwa 130 Kinder, deren Eltern aus insgesamt 26 Nationen kommen. Das Kinderhaus spiegelt also, so Pia Stetter, in gewisser Art und Weise auch unsere Gesellschaft mit ihrer bunten, kulturellen Vielfalt wieder. Unter ihren Schützlingen sind dabei sowohl Kinder mit Fluchterfahrung, als auch Spröss-



Beim Frühstück mit Erzieherin Anja Vogt herrscht im Kinderhaus eine fröhliche Atmosphäre.



Mit dem Krippenwagen geht es mit Erzieherin Nadine Häcker zu einem Ausflug.

linge ausländischer Mitarbeiter von Carl Zeiss. Obwohl damit, so Pia Stetter, zuweilen auch Herausforderungen wie etwa Sprachprobleme verbunden sind, sehen sie und ihr Team die nationalen und religiösen Unterschiede zwischen den Kindern als Bereicherung an. Man lerne von – und miteinander, so Pia Stetter.

Unter ihren Mitarbeiterinnen befinden sich eine rumänische und eine spanische Fachkraft, die oft auch als „Türöffner“ bei Sprachproblemen gefragt sind. Auch die Zusammenarbeit mit den Eltern ist von Wertschätzung geprägt, erzählt Pia Stetter und erwähnt besonders die Vorsitzende des Elternbeirats, Gabriele Gutknecht, mit der sie nicht nur in der aktuellen Corona-Krise vertrauensvoll zusammenarbeitet.

Corona stellt das Kinderhaus natürlich vor ganz besondere Herausforderungen. Aber gerade in einer solchen Krise zeigen sich,



## Alles für Ihr Baby!

Neben der Erstausrüstung für Ihr Neugeborenes finden Sie bei uns nahezu alles, was ihr Kind zu jeder Jahreszeit benötigt. Gerne präsentieren wir Ihnen eine große Auswahl an Fußsäcken, Kinderwagen sowie die neueste Frühjahr-/Sommerbekleidung! Außerdem haben wir viele Einzelteile für Sie reduziert!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und beraten Sie gerne!

**Tina's**  
Baby-  
und Kinderland



Tinas Baby- und Kinderland  
Wiesenstraße 57  
89551 Königsbrunn-Itzelberg im ehem. Netto-Markt  
Telefon 07328 / 92373  
Montag bis Freitag 9.30 bis 18 Uhr  
Samstag 9.30 bis 16 Uhr  
Parkplätze direkt vor der Tür

so Pia Stetter, die Qualitäten eines Teams, auch wenn die Einschränkungen des pädagogischen Konzepts im Kinderhaus natürlich darunter leiden. So müssen zum Beispiel neben den obligatorischen Hygienemaßnahmen die verschiedenen Gruppen im Haus strikt voneinander getrennt werden. Das weitläufige, mit den unterschiedlichsten Spielgeräten ausgestattete Außengelände ist deshalb durch Absperrbänder in verschiedene Bereiche unterteilt, in denen sich nur jeweils eine Gruppe aufhalten darf. Und die einzelnen Gruppen dürfen nur gemeinsam von einem Bereich in den anderen wechseln.

Das Backen macht immer großen Spaß und Erzieherin Daniela Greiner zeigt, wie's geht.



In der Kreativ-Werkstatt können die Kinder unter Anleitung von Erzieherin Gabriela Schalk-Bosse ihren Ideen freien Lauf lassen.





Auch beim Turnen sind die Buben und Mädchen mit Begeisterung dabei (oben). Ganz schön knifflig: Memory mit Erzieherin Sabrina Proksch.



Diese trennenden Maßnahmen tun ihr oft in der Seele weh, gesteht die diplomierte Pädagogin. In der Krise sind natürlich Engagement und Kreativität besonders gefragt, sagt Pia Stetter. So nutze man zum Beispiel eine Kita-Info-App, mit der man die Eltern über aktuelle Entwicklungen und Maßnahmen zeitnah informieren kann. Es wurde schon ein Online-Morgenkreis angeboten, und das alljährliche Sommerfest hat man im letzten Jahr notgedrungen zu einem Sommerfest to go, mit Kaffee und Kuchen zum mitnehmen, umfunktioniert.

Nachdem ihr „Baby“, das Kinderhaus Wiesenweg, mittlerweile nicht nur Laufen gelernt, sondern auch das Schulalter erreicht hat, wird sich Pia Stetter, das verrät sie noch am Schluss des Gesprächs, einer neuen Aufgabe zuwenden. Sie bleibt den Oberkochener Kitas allerdings erhalten und wird die Leitung der bei der Stadt Oberkochen neu geschaffenen pädagogischen Fachberatungsstelle übernehmen.

**Text: Gerhard Krehlik**  
**Fotos: Thomas Siedler**

Jetzt auch online einkaufen  
**www.AApo-shop.de**  
mit Click&Collect

Seit über 70 Jahren in Oberkochen

**Volkmarsberg Apotheke**

Apothekerin Carina Groeneveld e.K.  
Heidenheimer Str. 15 // 73447 Oberkochen  
Tel.: 0 73 64 - 91 94 93  
info@volkmarsberg-apotheke.de  
www.volkmarsberg-apotheke.de

Anzeige

# Jürgen Brachhold lebt für und von seinen Bienen

Summ  
Summ  
Summ

Schmucker Hofladen „Honig & Mehr“ mit breitem Angebot, aber was wird nach Corona?



Jürgen Brachhold präsentiert in seinem schmucken Hofladen viele Erzeugnisse rund um den Honig.

Peter Traub hat den Anstoß gegeben. Der Bürgermeister wunderte sich, dass es in Oberkochen keine Bienen mehr gibt. Und versprach der oder dem, die oder der sich der Tiere annehmen wolle, dafür eine städtische Fläche zur Verfügung zu stellen. Bei Ingrid Brachhold fiel die Sorge des Stadtoberhaupts auf fruchtbaren Boden. Sie interessierte sich ohnehin schon lange für Bienen, begeisterte mit der Zeit auch ihren Mann Jürgen dafür. Und der lebt seit gut fünf Jahren davon. Er führt nämlich mit seiner Frau unter der Bezeichnung „Honig & Mehr“ seine eigene Imkerei, deren Honig er verkauft. Wie lange noch, das ist jedoch ungewiss. Denn einen Wermutstropfen gibt es: Ob das Geschäft die Pandemie überlebt, dahinter muss zumindest ein Fragezeichen gesetzt werden.

Doch von Anfang an: Weil sie von dem Versprechen des Bürgermeisters wusste, meldete sich Ingrid Brachhold im April 2011 zu einem Neuimkerkurs beim Bezirksbienenzüchterverein in Aalen an. Ihr Mann Jürgen hatte damals mit Bienen überhaupt nichts an Hut. Er war in der Industrie tätig und hatte nicht im Sinn, daran etwas zu ändern.

Aber seine Frau, die als kaufmännische Angestellte tätig ist, lag ihm in den Ohren. Brachhold erzählt: „Nach mehrmaliger Aufforderung ‚Jetzt geh‘ doch mal mit und schau es Dir an‘, habe

ich mich dann überreden lassen und stand beim ersten Mal am frühen Sonntagmorgen völlig angespannt in der letzten Reihe. Ganz hinten stand ich, aus Angst, von diesen unendlich vielen Bienen gestochen zu werden. Dieses Prozedere wiederholte sich noch zwei Sonntage. Dann war es um mich geschehen.“

Er hatte Blut geleckt, blieb dabei und die Eheleute schlossen den Neuimkerkurs zusammen erfolgreich ab. Vom Verein bekamen sie ein erstes Bienenvolk, später legten sie sich weitere zu. Und natürlich hielt Peter Traub Wort: Er stellte ihnen im Bereich der Schwörzhalle und des Carl-Zeiss-Stadions eine städtische Wiese am Kocher für ihre Bienenvölker zur Verfügung. Für Brachholds kamen später noch ein dreitägiger Kurs an der Landesanstalt für Bienenkunde der Universität Hohenheim und Fortbildungen an der Härtsfelder Imkerschule in Fleinheim sowie bei den Monatsversammlungen des Bezirksbienenzüchtervereins hinzu.

Anfangs schleuderten sie ihren Honig im eigenen Haus, verwendeten ihn selbst und verschenkten ihn. Brachhold: „Den Moment, als wir den ersten selbst produzierten Honig kosteten, werde ich nie vergessen. Es war ein Hochgefühl!“ Langsam wuchs die Idee, man könne dies ausbauen. 2013 wurde die Imkerei als Gewerbe angemeldet. Entsprechend stieg die Zahl der Bienenvölker.



**Montage:**

- ✓ weltweite Arbeitnehmerüberlassung  
Elektrik/Sondermaschinenbau

**Hygiene:**

- ✓ Hygieneplanerstellung
- ✓ Vertrieb/Verkauf div. Hygieneartikel
- ✓ Desinfektion durch Kaltvernebelung
- ✓ (Sonder) Reinigung  
von Lüftungsanlagen

**Services:**

- ✓ Lieferservice von Hygieneartikeln
- ✓ Desinfektions-/Reinigungs-  
beratung + Workshops  
→ durch Risikomanager/Meister



Aalener Str. 96  
73447 Oberkochen  
Penny Schneller-Stern  
Tel.: 07364/7020  
Mobil: 0160/8210500  
E-Mail: schneller-stern@klopamhs.de  
www.klopamhs.de



- Montagedienstleistungen  
im Sondermaschinenbau
- Umzüge Messmaschinen
- Instandhaltung von  
Industrieanlagen
- weltweite Elektro- und  
Mechanikmontagen  
→ im Werkvertragssegment

ALLES AUS EINER HAND  
LANGJÄHRIGE ERFAHRUNG  
ZUVERLÄSSIG



Aalener Str. 96 - 73447 Oberkochen  
Tel.: 07364/7020  
Mobil: 0178/1370376  
E-Mail:  
u.schneller@sis-oberkochen.de  
www.sis-oberkochen.de

2014 wurde auf dem eigenen Grundstück unmittelbar am Stadion neu gebaut. Ursprünglich war dort eine Gartenhütte geplant, nun wurde es aber ein schmucker Hofladen, den Brachhold seit 2015 hauptberuflich be- und von wo aus er seinen Honig vertreibt.

Die Menge, die er selbst produzieren kann, würde dafür natürlich nicht ausreichen. Und so hat er sich ein Netz von Imkern aufgebaut und bezieht hochwertigen Sortenhonig auch aus Deutschland, Frankreich, Italien und Spanien. Aber nicht nur Honig bietet er an, denn schließlich verheißt der Laden ja „Honig und Mehr“, sondern auch Honigwein, Likör, Schnaps und Whiskey. Und nicht



zu vergessen die Honig-Gummibärchen, die Honig-Zitronenbonbons oder der Honigsenf. Komplettiert wird das Angebot durch einen Familienbetrieb aus Leipzig, über den Brachhold Honig-Kosmetika wie Dusch- oder Fußbalsam oder Shampoo und handgeknetete Bienenwachskerzen bezieht. Den eigenen und den angelieferten Honig füllt Brachhold selbst in Gläser ab.

Diese hochwertigen Produkte bietet er im eigenen Hofladen beim Carl-Zeiss-Stadion an. Einen schönen, ansprechenden Verkaufsraum haben sich die Eheleute eingerichtet und präsentieren dort ihr umfangreiches Angebot. Aber mit dem Umsatz allein, den er dort macht, kommt Brachhold natürlich nicht über die Runden. Er braucht ein zweites Standbein. Und dazu muss er dort hin, wo viele seiner Kundinnen und Kunden sind: Auf die Märkte.

An rund 30 Wochenenden im Jahr ist er – im Moment besser gesagt: war er – auf Achse. „Von Ostern bis Weihnachten bin ich unterwegs“, erzählt Brachhold. Mit seinem Verkaufswagen war er nicht nur in der Region anzutreffen, etwa auf der Kapfenburg, Schloss Hohenstadt, Schloss Fachsenfeld oder dem „Tiefen Stollen“ bei Wasseralfingen, sondern auch im Allgäu, am Bodensee und in Vorarlberg. Gute Umsätze hat er dort immer gemacht, traumhafte Märkte mit einem guten Publikum erlebt und Kontakte zu den unterschiedlichsten interessantesten Menschen geknüpft. Wenn er davon erzählt, kommt er regelrecht ins Schwärmen.

Doch es ist ein Schwärmen mit einem kräftigen Schuss Wehmut. Denn Jürgen Brachhold war schon lange auf keinem Markt mehr. Nicht weil er nicht wollte, sondern weil ihm die Pandemie einen Strich durch fast alle Rechnungen gemacht hat. Eigentlich wären

es 27 Märkte gewesen, auf denen er im vergangenen Jahr mit seinem Verkaufswagen hätten vertreten sein wollen. Seit Corona aber ist alles anders. Seit März 2020 war er auf keinem einzigen mehr. Nach Lochau in Vorarlberg, in unmittelbarer Nachbarschaft der deutschen Grenze, ist er zwar mit seiner Frau gefahren. „Ein traumhaftes Gelände“, erzählt er. Aber nur wenige Leute hatten sich dort eingefunden. „Ich hätte noch Geld mitbringen müssen“, erinnert Brachhold sich. Und so hat er es von vorneherein bleiben lassen.

Auch vom staatlichen Rettungsschirm hat er partizipiert. Am Anfang wurde die Hilfe sogar sehr rasch ausbezahlt. Aber: Brutto ist da nicht für netto. Will heißen: Die Hilfen müssen versteuert werden und der Steuerberater bekommt auch sein Honorar. Für den, dem die Hilfe eigentlich gilt, bleibt da nicht mehr allzu viel übrig.

Dass die Zeiten wieder besser werden, davon ist Brachhold zwar überzeugt. Aber, sinniert er: Wie viele Marktveranstalter und wie viele Aussteller werden nach Corona überhaupt noch da sein? Auch bei sich selbst hat er da so seine leisen Zweifel, auch wenn er alles daran setzt, beruflich zu überleben. Schließlich verspricht er seinen Kundinnen und Kunden auf seiner Homepage: „Für Sie sind wir fleißig wie die Bienen.“

Geblichen ist ihm dafür neben seinen Bienenvölkern am Kocher sein schmucker Hofladen. Einladend ist er gestaltet, das gesamte breite Sortiment wird präsentiert. Doch angesichts der Pandemie ist die Zahl der Besucher überschaubar geworden.

Brachhold muss sich aber natürlich auch um seine Bienen kümmern. Damit die Völker über den Winter kommen, hat er ihnen wie in jedem Herbst eine hochkonzentrierte Zuckerlösung bereitgestellt, etwa 25 Kilo für jedes Volk mit jeweils etwa 8000 Bienen. Mit ihren Muskelzuckungen erzeugen die Arbeitsbienen Wärme. Das oberste Ziel ist nämlich, dass die Königin den Winter überlebt. Denn sie legt die Eier, in Hoch-Zeiten zwischen 2000 und 2500 am Tag. So wächst das Volk bis Mitte Juni auf bis zu 40 000 Bienen an.

Zuvor hat der Imker im Frühjahr bereits die leeren Futterwaben weggeschafft und neue Honigwaben eingebracht. Ende Mai kann er zum ersten Mal im Jahr Honig ernten, Ende Juli zum zweiten Mal. Er muss seine Bienen gegen die Varroa-Milbe behandeln. Dieser Schädling, ein Spinnentier, saugt die Bienen aus, zerstört die Brut und löscht somit letzten Endes das ganze Bienenvolk aus.

Dieses besteht jetzt aus Sommerbienen, die unermüdlich den Nektar herbeischaffen, aus dem der Honig entsteht, der auch sie und die Königin ernährt. Nach sechs Wochen ist das Leben der Arbeitsbienen aber auch schon wieder vorbei. Sie sind schlichtweg „abgeschafft“.

Übrigens klären die Arbeitsbienen unter sich, wer die Königin und damit das einzige geschlechtsreife Weibchen wird. Diese ist anfangs eine Made wie alle anderen und bekommt das so ge-

nannte Gelee royal, das bewirkt, dass sie deutlich größer wird als die Arbeitsbienen und auch länger lebt als diese, nämlich bis zu fünf Jahre. Mitte April bis Ende Mai geht sie auf Begattungsflug und bekommt dabei so viel Sperma, dass sie fünf Jahre lang in der Hochsaison 2000 bis 2500 Eier pro Tag legen kann.

Jedes Volk hat nur eine Königin. Irgendwann im Frühjahr teilen sich die Völker und die alte Königin sucht zusammen mit den Flugbienen das Weite. Denn sie weiß, dass sie gegen die neue, junge Königin, keine Chance haben würde. Ab Oktober beginnt für die Honigbienen wieder die Winterzeit – und Brachhold wacht über seine Völker.

**Text: Viktor Turad / Fotos: Thomas Siedler**

**Info: Der Hofladen „Beim Carl-Zeiss-Stadion 1“ ist Dienstags und Donnerstags von 16 bis 19 Uhr und von Oktober bis April Samstags von 9 bis 14 Uhr geöffnet.**



**PERSÖNLICHER BEISTAND UND EINE WÜRDEVOLLE BEGLEITUNG FÜR DIE HINTERBLIEBENEN SOWIE FACHKUNDIGE UND EINFÜHLSAME BERATUNG IN ALLEN FRAGEN DER BESTATTUNG.**

„DAS GRABMAL IST EIN AUSDRUCK DES GEDENKENS AN EINEN UNVERWECHSELBAREN MENSCHEN.“

**Leins**  
GmbH

Bopfingen • Aalen • Oberkochen  
Bestattungen & Grabmale

... ein Familienbetrieb aus Bopfingen

info@bgleins.de • www.leins-bestattungen.de

Bopfingen 0 73 62 / 30 31 • Aalen 0 73 61 / 94 34 77 • Oberkochen 0 73 64 / 41 02 78

## Optimieren Sie Ihren Arbeitstag.

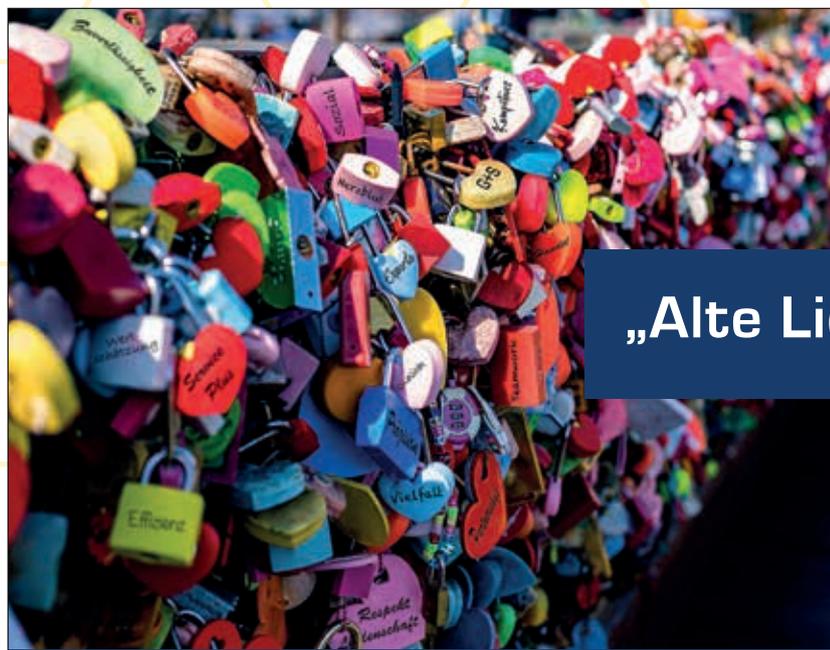
ZEISS Brillengläser für den Arbeitsplatz bieten Ihnen ein sehr großes Sichtfeld für optimales Sehen im Nahbereich sowie auf mittlere Distanzen. Sie sorgen für eine natürliche Körperhaltung und deutlich besseres Sehen beim Arbeiten.

Gemeinsam mit Ihnen passen wir Ihre Arbeitsplatzbrille auf Ihre individuellen Bedürfnisse an – für einen entspannten Feierabend.

Schauen Sie vorbei, wir beraten Sie gern.  
Ihre Seh-Analyse Experten.

**SO**  
**OPTIK**

SO OPTIK • Heidenheimer Straße 17 • 73447 Oberkochen  
Tel.: +49 (0) 7364.78 50 • www.so-optik.de



**GÜNTHER + SCHRAMM**  
STAHL • HANDEL • SERVICE

**„Alte Liebe rostet nicht!“**

[www.gs-stahl.de](http://www.gs-stahl.de)



# **Oberkochens höchste Terrasse liegt in den Zillertaler Alpen**

**Der Alpenverein betreibt die Rastkogelhütte,  
ist aber auch in der Heimat aktiv**



*In der Rastkogelhütte treffen sich Alpenvereiner und Gäste gerne zu gemütlichen und zünftigen Hüttenabenden (links). Aber auch in der Heimat gibt es zahlreiche Aktivitäten. Unser rechtes Bild zeigt die Mountainbike-Gruppe bei einer Rast während einer sommerlichen Tour in der Umgebung von Oberkochen.*

Die höchste Terrasse von Oberkochen ist nicht etwa auf dem Volkmarsberg oder auf dem Rodstein, sondern in den Zillertaler Alpen in Österreich. Dort nämlich betreibt die Sektion Oberkochen des Deutschen Alpenvereins (DAV) die Rastkogelhütte inmitten der Tuxer Voralpen auf 2124 Metern Höhe. Aber mit seinen 500 Mitgliedern schweift der Verein nicht nur in die Ferne, sondern er ist genauso in der Heimat aktiv. „Nicht einsam – sondern gemeinsam“ lautet das Motto. Zwar macht auch hier Corona einen Strich durch manche Rechnung, andererseits ist aber an der frischen Luft vieles trotzdem möglich. So gibt es auch für 2021 ein umfangreiches Jahresprogramm. Regelmäßige Aktivitäten wie Klettern finden sich darin ebenso wie Wandern oder Mountainbiken.

Die 500 Mitglieder zählende Sektion wird geleitet vom Vorsitzenden Dr. Kai Weidlich, dem zweiten Vorsitzenden Dr. Thomas Schulze, Schatzmeister Oliver Lembke, Schriftführer Dr. Daniel Golde und Michael Humme, der gleichzeitig Jugendwart ist. Den Ehrenrat bilden der frühere Vorsitzende und jetzige Ehrenvorsitzende Achim Schindler, Professor Dr. Wolfgang Wetzenstein und Dr. Thomas Schulze. Weiter gibt es innerhalb des Vereins verschiedene Interessengruppen, die regelmäßig gemeinsam etwas unternehmen. Die Frauengruppe leitet Edeltraud Müller, die Männergruppe Achim Schindler, die Jugendgruppe Michael Humme, die Mountainbike-Gruppe Thomas Schulze, die Skitourengruppe Markus Zwick.

Noch eine Besonderheit hat die Oberkochener Sektion des Alpenvereins aufzuweisen: Sie feierte 1982 ihr 100-jähriges Bestehen, obwohl sie in Oberkochen erst im Jahr 1955 erstmals einen Vorstand wählte und an die Öffentlichkeit trat. Ein kapitaler Irrtum? Keineswegs. Denn von den Personen, die sich damals trafen, waren 20 vor dem Krieg Mitglieder des Alpenvereins in Jena gewesen. Und auf besagter Versammlung wurde beschlossen, den Sitz der Sektion von Jena nach Oberkochen zu verlegen. So entstand die DAV-Sektion Jena mit Sitz in Oberkochen. Vorsitzender wurde Diplom-Ingenieur Erich Schreiber, zweiter Vorsitzender und Schriftführer Dr. Eugen Bernhardt, Schatzmeister Walter Wetzenstein.

In Thüringen war die Jenenser als 80. Sektion des 1869 entstandenen Deutschen Alpenvereins gegründet worden. Zu den Mitgliedern gehörten Ende des 19. Jahrhunderts mit Ernst Abbe und Otto Schott die Mitbegründer von Zeiss. 1926 konnte die Sektion die Thüringer Hütte im Habachtal am Großvenediger, im Pinzgau im Salzburger Land, mit einem großen Alpenfest in Betrieb nehmen. Auch für den DAV brachen mit der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten schwere Zeiten an. Der Tiefpunkt kam 1945: Mit dem Abzug der amerikanischen Truppen wurde Thüringen sowjetische Besatzungszone. Die Militärregierung löste den Alpenverein auf, enteignete ihn und verbot jede weitere Tätigkeit im sowjetischen Machtbereich.

Die Amerikaner nahmen bekanntlich aus Jena Mitarbeiter der Zeiss-Werke mit, die zunächst im Kreis Heidenheim Zuflucht fanden. Unter ihnen waren zahlreiche Mitglieder der DAV-Sektion Jena. Zunächst schlossen sie sich der Sektion Brenztal in Heidenheim an. Aber der Gedanke an die Geborgenheit im Habachtal und an die Thüringer Hütte ließ sie nicht los. Die DAV-Hütten in den Alpen waren 1953 an den wieder selbstständig gewordenen österreichischen Staat gefallen und wurden vom österreichischen Alpenverein treuhänderisch verwaltet. 1956 erhielten die deutschen Eigentümer ihre 143 Hütten zurück. Die Thüringer Hütte war jedoch nicht darunter. Denn ihren Eigentümer, den Gauverband „Thüringer Sektionen“ mit Sitz in Jena, gab es nicht mehr. Dr. Eugen Bernhardt nahm sich der Hütte an und nach vielen Jahren mit manchen erfolgreichen, aber auch teilweise zermürbenden Phasen konnte 1955 die DAV-Sektion Jena in Oberkochen wieder aufleben. Diese verwaltete die Thüringer Hütte treuhänderisch.

Diese Sitzverlegung wurde zum Vorbild für 22 weitere Sektionen, die diesem Beispiel problemlos folgen konnten. Nur für die Sektion Werdau in Sachsen konnten sich keine Mitglieder im Westen finden lassen. Deren Rastkogelhütte in den Tuxer Voralpen war verwaist und brannte 1953 ab, wurde aber wieder aufgebaut. Die in Oberkochen angesiedelte Sektion Jena übernahm die Patenschaft für Werdau und die treuhänderische Verwaltung der Rastkogelhütte. Denn diese stellte, wie es damals hieß, dank ihrer starken Besucherfrequenz kein finanzielles Risiko dar und war eine hervorragende Ergänzung zur Thüringer Hütte.

Der DAV betreute aber nicht nur die beiden Hütten, er war auch in Oberkochen mit Lichtbilder-, Dia- und Filmvorträgen aktiv. Die Jugendarbeit trug Früchte, mit der Sektion ging es aufwärts. Nicht nur ehemalige Thüringer waren Mitglied, sondern immer mehr auch Einheimische. Die Struktur wandelte sich, die Sektion wurde zu einem Faktor im Vereins- und im öffentlichen Leben von Oberkochen.

Im April 1968 wurde die Thüringer Hütte durch eine Lawine zerstört – und genauso wieder aufgebaut. An einem neuen Standort für 400 000 D-Mark als Neue Thüringer Hütte auf der Großen Weitalm, etwa einen Kilometer entfernt vom bisherigen Standort. 1973 wurde sie

den. Dies betraf auch die Sektion Jena/Oberkochen. Einzig mögliche Lösung: Der Name Sektion Jena wird abgelegt, woraus die Sektion Oberkochen hervorgeht. Sie wird damit eine westdeutsche Sektion und ein „echter“ Oberkochener Verein. In einer protokollarischen Erklärung



*Der Gastraum in der Rastkogelhütte wurde neu gestaltet. Unser oberes Bild zeigt den Vorsitzenden des Alpenvereins, Dr. Kai Weidlich (links) mit dem Pächter Steffen Dammann. Unten: Auf der neuen Terrasse der Rastkogelhütte geht der Blick auf das traumhafte Panorama der Alpen.*

eingeweiht. Für die Jahre 1967 und 1968 wurde errechnet, dass fast 50 DAV-Mitglieder weit über 4000 Arbeitsstunden für die beiden Hütten der Sektion aufgewendet haben.

1972 gab Österreich die letzten Hütten an den DAV zurück, machte aber eine Bedingung: Keine Hütte darf Eigentum einer Sitzverlegten Sektion aus dem Osten wer-

fung als Bestandteil der Satzung ist jedoch festgehalten, dass man sich nach wie vor der Tradition der Sektion Jena und der mit ihr verbundenen zehn mittel-deutschen Sektionen verpflichtet fühlt.

1976 ging die Rastkogelhütte in das Eigentum der Sektion Oberkochen über. 2002 wurde die Thüringer Hütte den ursprünglichen Eigentümern zurück ge-

geben. 38 Bergfreunde hatten die DAV-Sektion Jena 1990 wieder gegründet und sie hat inzwischen rund 1600 Mitglieder.

Die Oberkochener Sektion konzentriert sich seither ganz auf die von Kathleen und Steffen Dammann bewirtschaftete Rastkogelhütte. Sie ist ein idealer Ausgangspunkt für großartige Bergtouren im Sommer und Ski- und Schneeschuhtouren im Winter. Die Mitglieder dürfen sich über Vergünstigungen bei Übernachtungen auf über 200 Alpenvereins- hütten ebenso wie über Vergünstigungen in der Kletterhalle in Aalen freuen und sie genießen einen maßgeschneiderten Versicherungsschutz für den alpinen Ernstfall.

Die Oberkochener DAV-Mitglieder rücken in der Regel einmal im Jahr im Ziller-

tal zum Arbeitseinsatz an. „Das ist effektiv ein Hotel in Vereinshand“, erzählt Vorsitzender Kai Weidlich. Bei solch einem fünftägigen Einsatz wurden beispielsweise die Dusche renoviert, zwei große neue Sitzbänke für den Außenbereich gefertigt, die Heizungsanlage und viele andere Rohre isoliert, acht Feuerlöscher nach aktuellen Vorgaben angebracht, die Fassade an vielen Stellen neu verfugt, die Wasserversorgung organisiert, Quellen gereinigt und anderes mehr erledigt. Zeit für eine kleine Tour bleibt da freilich auch noch. Eine führte bei bestem Wetter in zwei Stunden auf den „Kleinen Gilfert“, der nicht nur durch seine wundervolle Fernsicht begeistert, sondern auch durch das große kunstvolle, majestätische Gipfelkreuz, das als Friedenssymbol bezeichnet wird und die Friedenszeichen der neun Weltreligionen vereint.

Im Schnitt werden übrigens 3000 Übernachtungen pro Jahr von Alpinisten in der malerisch gelegenen Rastkogelhütte gezählt, pro Tag kommen etwa 100 Wanderer und Tagesgäste vorbei. Kein Wunder bei ihrer traumhaften Lage und der wohligen Atmosphäre, die sie bietet. Hier macht es Spaß einzukehren und die Gesellschaft zu genießen, aber auch die grandiose Natur und das herrliche Bergpanorama.

Allerdings macht auch hier die Corona-Pandemie Probleme. Seit September vergangenen Jahres ist die Hütte deswegen geschlossen. Weidlich zuversichtlich: „Wir warten auf die neue Saison!“

**Text: Viktor Turad**

**Fotos: Alpenverein Oberkochen**

*Bei einer Wanderung über Bergalmen am Sidanjoch.*



*Auf dem Gipfelkreuz Kleiner Gilfert.*



**Info:** Die Rastkogelhütte erreicht man über die österreichische Autobahn 12. An der Autobahnausfahrt Jenbach geht es über die Bundesstraße 169 Richtung Mayrhofen bis Hippach. Dann der Beschilderung Zillertaler Höhenstraße folgen, vorbei an der Talstation Möslbahn. Im Winter bis zum Parkplatz Sportalm gegenüber der Mautstation, im Sommer Weiterfahrt bis zum Hüttenparkplatz (Schild Rastkogelhütte) in der dritten Kehre der mautpflichtigen Zillertaler Höhenstraße. Von der Rastkogelhütte sind zahlreiche Gipfel gut zu erreichen. So braucht man zum kinderfreundlichen Kreuzjoch (2336 m) etwa eine Stunde und zum 2250 m hohen Kraxentrager etwa zwei Stunden. Eine weitere leichte Wanderung führt zum Kleinen Gilfert (2388m), auf dem eine interessante Installation aller neun Weltreligionen zu finden ist. Wer möchte, kann weiterwandern zur Wei-

dener Hütte oder hinab ins Inntal. Die Wanderungen zum Roßkopf (2500m) und zum Rastkogel (2700 m) sind etwas anspruchsvoller. Zum Roskopf benötigt man rund zwei Stunden und zum Rastkogel drei bis vier Stunden. Von allen Gipfeln bietet sich ein herrliches Berg-Panorama auf die Zillertaler Berge. Das Angebot an Wanderungen Berg- und Skitouren sowie Mountainbiken gibt es unter:

[www.alpenverein-oberkochen.de](http://www.alpenverein-oberkochen.de)



*Unser Bild zeigt von links Angelina Walter, Dietmar Walter, Anne-Céline Walter und Dominik Walter. Geschäftsführer Dietmar Walter ist auch auf dem unteren Bild in der Werkstatt zu sehen.*

## Schritt für Schritt zum besseren Laufgefühl

### Firma Orthopedie Walter kümmert sich mit einem reichhaltigen Programm um die Fußgesundheit

Unter dem Motto „Schritt für Schritt zum besseren Laufgefühl“ versteht sich die Firma Orthopedie Walter in Oberkochen als ein kompetenter Partner und Rundumanbieter, wenn es um das Thema Fußgesundheit geht. „Seit Anbeginn befassen wir uns mit den speziellen Zusammenhängen zwischen Fuß und Schuh, sowie den hieraus resultierenden biomechanischen Gegebenheiten“, sagt Geschäftsführer und Inhaber Dietmar Walter.

Das Thema Fuß wurde ihm bereits in die Wiege gelegt, denn sein Vater war Schuhmacher. 1985 hat Dietmar Walter in Ober-

kochen die Firma Orthopedie Walter gegründet. Schuheinlagen aller Art prägen das erfolgreiche Geschäftsmodell des Unternehmens. Das Programm reicht dabei von Kasseneinlagen über Premium- und Diabetes adaptierte Einlagen bis hin zu Kindereinlagen.

In Oberkochen werden die Einlagen nicht nur am Fuß des Kunden individuell vermessen, sondern auch hergestellt. 19 Mitarbeiter, überwiegend Orthopädie-Schuhmacher, produzieren in der Werkstatt an der Heidenheimer Straße die Einlagen. Wer sich das Ganze als reine Handarbeit

vorstellt, sieht sich getäuscht. In der Fertigung kommen spezielle CAD-Programme und CNC-Maschinen zum Einsatz. Dietmar Walter legt großen Wert auf eine moderne technische Ausstattung des Unternehmens und setzt in dieser Hinsicht immer wieder Marksteine in der Branche.

So hat Orthopedie Walter bereits 1988 digitale Messgeräte angewendet. Eine große Rolle im Hinblick auf die Technik spielt das Tochterunternehmen pedcad foot technology, das ebenfalls an der Heidenheimer Straße beheimatet ist. Die weltweit tätige Firma mit 24 Mitarbeitern verfügt über ein großes technisches Know-How und entwickelt Messsysteme und Software-Lösungen für die gesamte Orthopädie-Branche weit über Deutschland hinaus. Kliniken in Korea, Indien, China, Russland, Australien oder Saudi-Arabien bauen schon seit Jahren auf pedcad-Lösungen und gehören zu den treuen Kunden des Unternehmens. „Den Wandel in das digitale Zeitalter haben wir bereits vollzogen“, unterstreicht Dietmar Walter.

Ein besonderes Vorzeigeprodukt von Orthopedie Walter und von pedcad foot technology ist die Marke „Valinos“-Sandalen, die weltweit vertrieben werden. Jedes Paar Sandalen wird individuell anhand der erhobenen Fußmessdaten gefertigt. Der Schuh wurde bereits millionenfach verkauft.

Orthopedie Walter und das Tochterunternehmen pedcad foot technology genießen einen guten Ruf auf dem Orthopädiemarkt. Dietmar Walter setzt konsequent auf technischen Fortschritt und Kundenzufriedenheit. Der Erfolg des Unternehmens gibt ihm Recht. Besonders stolz ist er darauf, dass die Firma vor zehn Jahren die kanadische alpine Ski-Nationalmannschaft mit Einlagen ausgestattet hat. Auch der siebenfache Formel-1-Weltmeister Michael Schumacher hat seine Erfolge in Schuheinlagen aus Oberkochen erzielt.

Um die Zukunft von Orthopedie Walter und seines Tochterunternehmens ist Firmenchef Dietmar Walter nicht bange. Sein Sohn Dominik ist bereits in die Geschäftsführung eingestiegen. Er hat an der Uni-

versität Münster technische Orthopädie studiert. Tochter Anne-Céline Walter ist mit großem Engagement Marketingmanagerin der beiden Firmen.

Orthopedie Walter sieht sich auf Wachstumskurs. Dieses Jahr steht noch ein größerer Umbau in Oberkochen an.

Außerdem will das Unternehmen in Bewegungs- und Haltungsmesssysteme investieren. Das Vorantreiben der Digitalisierung auf allen Ebenen sieht Dietmar Walter als eine wichtige Aufgabe, um den nachhaltigen Erfolg des Unternehmens zu gewährleisten.

**Text: Edwin Hügler / Fotos: privat**



Ein Blick in die Werkstatt:  
Ewa Hofmeister und Khaled Taha.


www.valinos.de

valinos.you



Modell  
aussuchen



Farben  
zusammenstellen



Materialien  
auswählen



Füße  
scannen



Individuell  
gefertigt



Wohlfühlen






walter  
Ihre Fußspezialisten



VALINOS

Tel. 07364 – 96060  
Heidenheimer Str. 110  
73447 Oberkochen

Anzeige

# Eine Powerfrau mit Ausdauer, Kraft und Energie

## Oberkochens einzige Ehrenbürgerin hat ein großes Herz für ihre Mitmenschen

*Gerda Böttger im AWO-Treff vor dem Bild ihres Cousins, der tödlich verunglückt ist. Gemalt hat es ihre Nichte Christine Schönherr anhand einer Fotografie. Unten: Christine Schönherr hat auch das Bild gemalt, mit dem Gerda Böttger in der Ahnengalerie der Oberkochener Ehrenbürger vertreten ist. Links: Bürgermeister Peter Traub.*

Sie ist oft die Einzige gewesen. Oder die Erste. Sie war bei der Kommunalwahl 1975 als einzige Frau in den Oberkochener Gemeinderat berufen worden. Sie ist als erste Frau mit der Bürgermedaille der Stadt Oberkochen ausgezeichnet worden. Und sie ist erste und bislang einzige Ehrenbürgerin der Stadt: Gerda Böttger. Unter den vielen Ehrungen, die sie sonst noch erhalten hat, ragt die Verdienstmedaille der Bundesrepublik hervor. Gewürdigt wurden damit unglaublich viele Verdienste und Aktivitäten.

Das alles hätte sich die junge Frau nicht träumen lassen, die sich 1974 im „Ochsen“ eigentlich nur einen Vortrag anhören wollte. Der Ellwanger Religionslehrer Hubert Häfele beschäftigte sich mit der Frage, wie sich SPD und katholische Kirche miteinander vereinbaren lassen. Gerda Böttger war die Einzige. Die einzige Frau unter lauter Männern. Und so kamen die damaligen SPD-Vorsitzenden Horst Fahr und Peter Schäfer auf die Idee, sie zu fragen, ob sie nicht im kommenden Jahr – 1975 hatte die UNO zum Jahr der Frau ausgerufen – auf der SPD-Liste für den Gemeinderat kandidieren wolle.



Eigentlich wollte sie nicht, weil sie es sich nicht zutraute. Aber ihr Mann Klaus hat sie ermutigt. Gerda Böttger schaffte als einzige Frau den Sprung ins Gremium – und trat gleich ins erste Fettnäpfchen. Denn eigentlich hatte die Altherrenriege schon vor der ersten Sitzung unter sich ausgekungelt, wer unter Gustav Bosch stellvertretender Bürgermeister werden sollte. Die frisch gebackene Stadträtin fand das nicht in Ordnung. Sie wollte,

dass der den Posten bekäme, der bei der zurückliegenden Wahl die meisten Stimmen geholt hatte.

Die Herren ließen jedoch ihre Kreise nicht stören und fanden, die Antragstellerin habe sich daneben benommen. Die ließ sich jedoch nicht entmutigen. Denn ganz vergebens war ihre Intervention nicht. „Ab da wurde ich als gleichwertig akzeptiert“, ist sie sich heute noch sicher.

Fünf Jahre später wäre Gerda Böttgers kommunalpolitische Karriere beinahe abrupt beendet gewesen. Sie machte ihren Genossen klar, dass sie nicht wieder als einzige Frau auf der SPD-Liste antreten würde. Das wirkte: Gerda Böttger machte zwar als Stimmenkönigin das Rennen, aber mit Doris Meisel stellte die SPD nicht nur eine zweite Stadträtin, mit Hilde Wingert (CDU) und Sabine Schütze (damals Freie Bürger Oberkochen FBO), die ebenfalls gewählt wurden, erhielt das Stadtparlament richtig Frauenpower – die dem aktuellen Gemeinderat übrigens vollkommen abgeht.

„Ab da wurde ich als gleichwertig akzeptiert“, ist sie sich heute noch sicher.

1989 dachte Gerda Böttger wieder, nun sei es gut mit der Kommunalpolitik. Statt um ein Mandat im Gemeinderat bewarb sie sich um einen Sitz im Kreistag, nachdem dort Dr. Eberhard Irion nicht mehr antrat. „In den Kreistag wirst Du sowieso nicht gewählt und dann hast Du deine Ruhe“, dachte sie. Ein Irrtum. Sie eroberte einen Sitz im Kreistag, gehörte dem Gremium 15 Jahre lang an und war zuletzt Sprecherin der SPD-Fraktion im Sozialausschuss.

Zurück zu der jungen Frau Mitte der 70er-Jahre. Damals sagte sie der seinerzeitigen SPD-Stad- und Kreisrätin Helene Schöffauer, bei der Arbeiterwohlfahrt würde sie gerne ein bisschen mithelfen. Die nahm das Angebot natürlich an. „Drei Monate später wurde ich in einer Versammlung zur Vorsitzenden gewählt und das bin ich jetzt, 46 Jahre später, immer noch“, erzählt Gerda Böttger lachend. Das AWO-Engagement wurde mit der Paul-Hofstetter-Medaille in Gold ausgezeichnet. Überhaupt kann sich die Liste ihrer Engagements sehen lassen: Bei den Naturfreunden macht sie die Öffentlichkeitsarbeit, sie ist Protokollantin des Sprecherausschusses der Zeiss-Pensionäre, sie hat den Hausfrauenbund in Oberkochen gegründet.

Als überzeugte Pazifistin hatte sie in den 80er-Jahren eine wichtige Aufgabe. Bei den seinerzeitigen Kreiswehersatzämtern saß sie in den Ausschüssen, die

Kriegsdienstverweigerer einer „Gewissensprüfung“ unterzogen. Sie entschieden darüber, ob die jungen Männer zum Dienst mit der Waffe eingezogen wurden oder einen zivilen Ersatzdienst leisten durften.

Und Gerda Böttger ist maßgeblich an den Aktivitäten des „Umsonst-Ladens“ und dem AWO-Treff beteiligt. Bei Letzteren geht coronabedingt im Moment nichts.

Auch sonst liegt wegen der Pandemie einiges brach, was ihr sehr wichtig ist. So ist Gerda Böttger seit 15 Jahren in drei Altenheimen als zertifizierte „Tanzleiterin fürs Tanzen im Sitzen“

und beim internationalen Frauentreff in Oberkochen aktiv. Sie mischt bei den „Omas gegen rechts“ mit. Sie hat mit einigen Frauen das Winterlager des AWO-Treffs geräumt und einem Konvoi für die Erdbebenopfer in Kroatien viele Anziesachen mitgegeben. Als Vertreterin des AWO-Kreisverbands sitzt sie auch nach wie vor im Sozialausschuss des Kreistags. Und sie war zehn Jahre lang Schöffin am Amtsgericht in Aalen.

Bei so viel Einsatz für die Allgemeinheit können die Ehrungen natürlich nicht ausbleiben. Bei der Verleihung der Bürgermedaille würdigte sie Bürgermeister Peter Traub als eine Powerfrau, die mit Ausdauer, Kraft und Energie Dinge bewege. Mit der Verleihung, fuhr er fort, drücke die Stadt Respekt, Anerkennung und Wertschätzung für Gerda Böttger aus.

Bei der Verleihung der Verdienstmedaille sagte der seinerzeitige Kultusminister Andreas Stoch, ein Parteifreund Böttgers, die Geehrte setze sich mit Herzenswärme für den Zusammenhalt der Gesellschaft ein. Deshalb sei sie Beispiel und Vorbild für andere. Seit Jahrzehnten kümmere sie sich vor allem um ältere Mitbürger. Einen Anwalt der Menschen mit Handicap hatte sie der damalige Landrat Klaus Pavel genannt. Sie könne motivieren, begeistern und andere Menschen gewinnen.

Die junge Gerda Böttger, dies sei hier auch nicht verschwiegen, hat aber auch für ein vermeintliches Skandalchen in Oberkochen gesorgt, über das man heutzutage nur schmunzeln kann. Und das kam so: Anfang der 80er-Jahre kehrte der Gemeinderat auf dem Rückweg von



Der seinerzeitige Kultusminister Andreas Stoch überreichte Gerda Böttger in einer Feierstunde im Rathaus die Verdienstmedaille der Bundesrepublik.

Stuttgart in einem Hotel ein, das ein Hallenbad hatte. Die Stadträtin und die Frauen von vier weiteren Stadträten hätten gerne gebadet, hatten aber nicht die passende Kleidung dabei. Der Hotelier stellte ihnen Handtücher zur Verfügung und so stürzten sie sich so, wie Gott sie geschaffen hatte, in die Fluten. Streng abgeschirmt von den Augen der Männer, versteht sich, die ohnehin lieber draußen die Mondfinsternis beobachteten.

Aber in Oberkochen machte das nächtliche Baden im Evakostüm sofort die Runde. Im elterlichen Briefkasten landete sogar ein anonymes Brief samt Collage, bei der Gerda Böttgers Kopf auf einen nackten Frauenkörper montiert war. Sie sei dabei gewesen, lautete die Botschaft, als die Gemeinderäte nackt badeten. Wie man sieht: Ihrer Karriere und ihrem Ansehen hat das nicht geschadet.

**Text und Fotos: Viktor Turad**



Für Clever-Rechner:

Zeitschriften  
**mieten**  
 statt  
**kaufen!**

Ihre  
 wöchentliche  
 Ersparnis:

über **40%**

## Beispielrechnung

### Kauf am Kiosk

Der Spiegel € 4,20  
 Gala € 2,80

### Lesezirkel Lesemappe

Der Spiegel € 2,40  
 Gala € 1,60  
 zusätzlich:  
**TV-Today** € 0,60  
**Brigitte** € 0,80  
**Essen & Trinken** € 0,40  
**Gesunde Medizin** € 0,20  
**Bravo** € 1,00

**Kioskpreis = € 7,00**

**wöchentl. Mietpreis = € 7,00**

**Auch für Privatkunden**

**B Brabandt**  
 LZ plus Media GmbH

[www.lesezirkel-brabandt.de](http://www.lesezirkel-brabandt.de)



73431 Aalen | Robert-Bosch-Straße 91 | Telefon 07361.94 86-0 | Telefax 07361.94 86-40 | [info@lesezirkel-brabandt.de](mailto:info@lesezirkel-brabandt.de)

**18.05.**

**Telemedizin: Fernbetreuung und Fernüberwachung**

**Online-Kurs mit Benjamin Finger**

Veranstaltungsort: online

Veranstalter: Volkshochschule Oberkochen

Teilnahme kostenlos

18 bis 19 Uhr

**18.05.**

**Afrikas Kampf um seine Kunst**

**Online-Kurs mit**

**Prof. Bénédicte Savoy**

Veranstaltungsort: online

Veranstalter: Volkshochschule Oberkochen

Teilnahme kostenlos

19.30 bis 21 Uhr

**25.05.**

**Regieren in unsicheren Zeiten:**

**Was kommt nach Merkel?**

**Online-Kurs mit Constanze von**

**Bullion und Nico Fried**

Veranstaltungsort: online

Veranstalter: Volkshochschule Oberkochen

Teilnahme kostenlos

19.30 bis 21 Uhr

**26.05.**

**Enlightenment now - Aufklärung**

**jetzt - Online-Kurs mit**

**Prof. Steven Pinker**

Veranstaltungsort: online

Veranstalter: Volkshochschule Oberkochen

Teilnahme kostenlos

18.30 bis 20 Uhr

**27.05.**

**Navid Kemani im Gespräch**

**Online-Kurs mit**

**Prof. Michael Brenner**

Veranstaltungsort: online

Veranstalter: Volkshochschule Oberkochen

Teilnahme kostenlos

19.30 bis 21 Uhr

**29.05.**

**Geld verdienen durch verkaufen**

**im Internet**

**Online-Kurs mit Thilo Herzau**

Veranstaltungsort: online

Veranstalter: Volkshochschule Oberkochen

10 bis 12 Uhr

**30.05.**

**Excel Basics - Tabellenkalkulation**

**sicher beherrschen**

**Online-Kurs mit Thilo Herzau**

Veranstaltungsort: online

Veranstalter: Volkshochschule Oberkochen

14 bis 16 Uhr

**17.06.**

**Vom Glanz und Elend des**

**aufrechten Ganges**

**Online-Kurs mit Prof. Kurt Bayertz**

Veranstaltungsort: online

Veranstalter: Volkshochschule Oberkochen

Teilnahme kostenlos

19.30 bis 21 Uhr

**18.06.**

**Was bleibt von Karl Marx?**

**Online-Kurs mit Prof. Kurt Bayertz**

Veranstaltungsort: online

Veranstalter: Volkshochschule Oberkochen

Teilnahme kostenlos

19.30 bis 21 Uhr

**20.06.**

**Digitale Assistenten unterstützen**

**pflegende Angehörige**

**Online-Kurs mit Thomas Heine**

Veranstaltungsort: online

Veranstalter: Volkshochschule Oberkochen

Teilnahme kostenlos

18 bis 19 Uhr

**26.06.**

**Geld verdienen durch verkaufen**

**im Internet**

**Online-Kurs mit Thilo Herzau**

Veranstaltungsort: online

Veranstalter: Volkshochschule Oberkochen

10 bis 12 Uhr

**27.06.**

**Mit Online-Bewerbung zum**

**Traumjob**

**Online-Kurs mit Thilo Herzau**

Veranstaltungsort: online

Veranstalter: Volkshochschule Oberkochen

14 bis 16 Uhr

**29.06.**

**Jetzt oder nie: kann die Klimabe-**

**wegung das Klima noch retten?**

**Online-Kurs mit Charlotte Haun-**

**horst und Nadja Schlüter**

Veranstaltungsort: online

Veranstalter: Volkshochschule Oberkochen

Teilnahme kostenlos

19.30 bis 21 Uhr

**10.07**

**Mit Online-Bewerbung zum**

**Traumjob**

**Online-Kurs mit Thilo Herzau**

Veranstaltungsort: online

Veranstalter: Volkshochschule Oberkochen

13 bis 15 Uhr

**11.07.**

**Excel Basics - Tabellenkalkulation**

**sicher beherrschen**

**Online-Kurs mit Thilo Herzau**

Veranstaltungsort: online

Veranstalter: Volkshochschule Oberkochen

**11.07.**

**Geld verdienen durch verkaufen**

**im Internet**

**Online-Kurs mit Thilo Herzau**

Veranstaltungsort: online

Veranstalter: Volkshochschule Oberkochen

9.30 bis 11.30 Uhr

**13.07.**

**Digitalisierung im Gesundheits-**

**wesen aus ethischer Sicht**

**Online-Kurs mit Thomas Heine**

Veranstaltungsort: online

Veranstalter: Volkshochschule Oberkochen

Teilnahme kostenlos

18 bis 19 Uhr

**Weitere Veranstaltungen sind**

**geplant. Wegen der Pandemie ist**

**es jedoch unsicher, ob sie statt-**

**finden können.**

**Nähere Informationen unter**

**[www.oberkochen.de](http://www.oberkochen.de)**

# Oberkochen in Alte Ansichten



Unser Bild stammt aus der Sammlung von Kuno Gold mit der Unterschrift „Fröhliche Sangesfreundschaft beim Bier“ und zeigt (von links) Josef Wingert („Stöpsel“), Anton Gold (Zieglerstone), Hermann Spranz, Hans Elmer, Josef Bezler („Kratzers Seff“), Karl Bezler und Franz Wunderle.

Anlass für ein großes Fest in Oberkochen ist 1927 das 50-jährige Bestehen des Sängerbundes gewesen, verbunden mit der Fahnenweihe. Musikalischer Höhepunkt waren die Massenchöre, zu denen sich die Oberkochener mit dem „Liederkranz“ Unterkochen und dem Gesangsverein „Vulkania“ Aalen zusammengefunden hatten. Besonders beeindruckend war nach einem zeitgenössischen Bericht der „Begrüßungschor“ des späteren Aalener Ehrenbürgers Ruland Ayßlinger. Es war gleichzeitig der Schlusspunkt eines festlichen Nachmittags mit einem Festzug, den, wie es in einem Bericht heißt, Oberkochen nie zuvor gesehen hatte. Dazu hatten sich 36 auswärtige Vereine mit 1600 Sängern eingefunden. Reallehrer Feihl aus Aalen überreichte die Ehrenurkunde des Schwäbischen Sängerbundes. „Den letzten Akt“, heißt es weiter, „bildete die Übergabe der Fahne durch die Festjungfrauen, wobei sich Fräulein Holz ihrer Aufgabe vorzüglich entledigte.“

Am Abend zuvor konnte der neuerbaute Hirschaal trotz seiner, wie vermerkt war, bedeutenden Ausmaßes die Gäste des Festbanketts kaum fassen. „Chorleiter Mayer“, heißt es in einem Bericht von Volkmar Schrenk, „hatte ein umfangreiches Programm zusammengestellt, das mit seiner Töne Macht gewaltige Wogen der Begeisterung entfachte und die uneingeschränkte Bewunderung aller Anwesender erfuhr.“ Höhepunkt war Richard Wagners „Einzug der Gäste auf der Wartburg“ aus dem „Tannhäuser“, ein Stück, das mit tosendem Beifall bedacht worden sei. Und weiter: „Als Lehrer Mayer mit ‚Weihe des Lieds‘ unter Ehrendirigent Chormeister Spranz gar noch als Bariton-Solist auftrat, kannte die Begeisterung keine Grenzen mehr.“

**Text: Viktor Turad / Foto: Heimatverein Oberkochen**



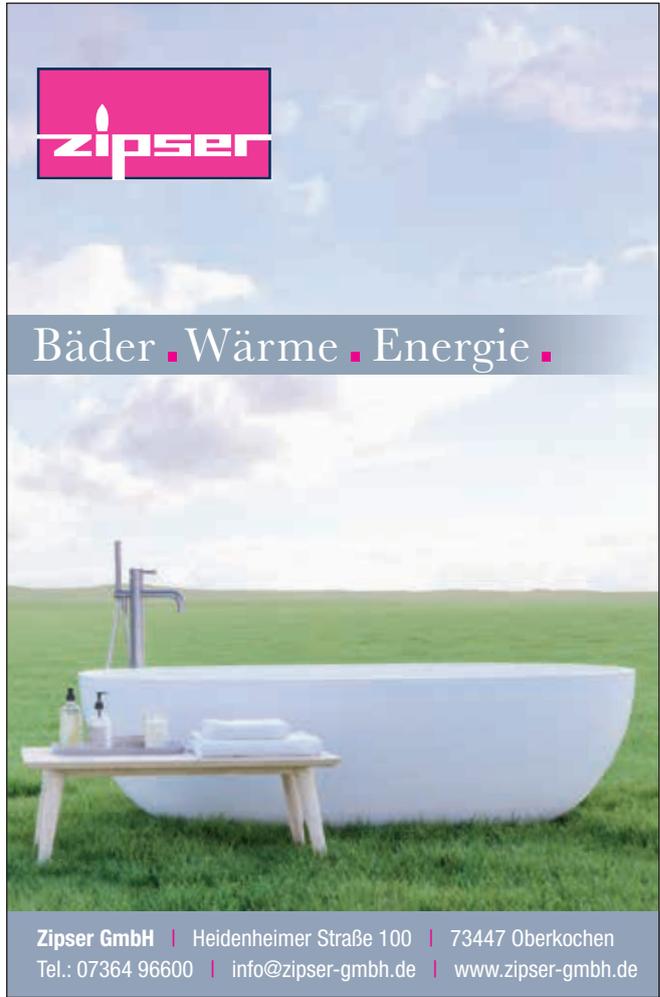
Fenster **Brand**  
Fenster - Haustüren - Terrassendächer - Garagentore - Sonnenschutz  
www.fenster-brand.de

**Fenster Brand**  
1<sup>st</sup> window partner  
Internorm

Ihr Meisterbetrieb vor Ort

**Internorm**  
Fenster - Türen

Fenster Brand GmbH  
Aalener Straße 70 · 73447 Oberkochen  
Tel 07364 - 9600 - 0 · Fax 07364 - 9600 - 20  
Mail info@fenster-brand.de · Web www.fenster-brand.de



**zipser**

Bäder · Wärme · Energie ·

Zipser GmbH | Heidenheimer Straße 100 | 73447 Oberkochen  
Tel.: 07364 96600 | info@zipser-gmbh.de | www.zipser-gmbh.de



**Sanitätshaus**  
**Leicht GmbH**  
Sanitätshaus, Orthopädie-Technik, Reha-Technik

**Orthopädietechnik**  
Orthesen, Prothesen,  
Einlagen u.v.m.  
**Sanitätshaus**  
Bandagen,  
Kompressionsstrümpfe u.v.m.  
**Rehatechnik**  
Rollstühle, Badelifter,  
Pflegebetten u.v.m.  
**Homecare**  
Stomaversorgung,  
Krankenpflege u.v.m.

Johann-Gottfried-Pahl-Str. 3  
Tel. 07361 960101  
Nördlicher Stadtgraben 16  
Tel. 07361 8809361  
73430 Aalen

Heidenheimer Str. 24  
Tel. 07364 957181  
73447 Oberkochen

**Mehr Gesundheit, mehr Service,  
mehr Spaß am Leben.**

**Das Sanitätshaus in Ihrer Nähe!**



**Vor-Ort-Beratung durch den Chef!**

„Wünsche umsetzen heißt bei uns immer, das ganzheitliche Ergebnis im Blickfeld zu haben.“

**Für die schönste Stadt – auch hinter den Türen.**

Ihr Spezialist für individuelle Wohnideen.

**KAUFMANN**  
**WOHNEN & SCHLAFEN**  
Wohnideen vom Spezialisten

Heidenheimer Straße 21  
73447 Oberkochen  
Telefon: 0 73 64 / 91 92 88  
www.kaufmann-oberkochen.de

Raum<sup>3</sup>

**leitz**

Starte mit Leitz in eine  
gemeinsame Zukunft!



## **WERKZEUGE UND WERKZEUGSYSTEME FÜR DIE HOLZ- UND KUNSTSTOFFBEARBEITUNG**

Bewirb Dich für Deine Ausbildung bei Leitz.  
Weitere Informationen unter [www.leitz.org](http://www.leitz.org).

